

Handbuch zum interaktiven RisikoCheck Harnblasenkrebs

Urologisches Informationszentrum Blasenkrebs: www.blasenkrebs.net

Inhalt dieses Handbuchs

- Was kann der RisikoCheck Blasenkrebs
- Welche Faktoren gehen in die Risikobeurteilung ein
- Wie ist das Formular aufgebaut
- Wie funktioniert die Dateneingabe
- Was kann das Formular in der urologischen Praxis leisten
- Datentransfer aus der Praxis in eine Datenzentrale

In diesem Handbuch:

Der Formularaufbau	2
Die Dateneingabe in das Formular	2
Ausdruck des Datenbogens	2
Die Leistungen des Formulars in der urologischen Praxis	3
Datentransfer: Praxis ==> überregionale Datenzentrale	3
Präventive Medizin in der Urologie	3
Die Website www.blasenkrebs.net	4

Was kann der RisikoCheck Blasenkrebs

Das entwickelte Formular zeichnet sich dadurch aus, dass es allen Personen, die daran interessiert sind, schnell und einfach eine fundierte Risikoeinstufung, zum persönlichen Risiko ein Harnblasenkarzinom zu entwickeln, liefert. Mit diesem Tool besteht die gezielte Möglichkeit, aus der Patientenschaft einer ärztlichen Praxis potenzielle Risikokandidaten für das Krankheitsbild des Harnblasenkarzinoms schon vor der Entwicklung von klinischen Symptomen herauszufinden.

Unter einem solchen Selektionsgesichtspunkt ist eine risikoadaptierte Screening-Untersuchung für das Harnblasenkarzinom erstmals praktikabel.

Die Berechnungsroutinen, die diesem Formular hinterlegt sind, fußen auf wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus der Internationalen Fachpresse. Die Aussagesicherheit der Risikoeinstufung ist damit maximal optimiert.

Bei großflächiger Anwendung dieses Tools mit gleichzeitiger Erfassung der tatsächlich gefundenen Harnblasenkarzinome ist für die Zukunft sogar eine prospektive Erhebung und Analyse zur Aussagesicherheit dieses Formulars gegeben.

Übersicht über das Formular RisikoCheck

Eingehende Faktoren für den RisikoCheck

Das persönliche Alter, das Geschlecht, die Rauchgewohnheiten aus der Vergangenheit bis heute (Erfassungszeitpunkt) und die beruflich bedingte Exposition mit Risikostoffen geht in die Kalkulationen dieses Formulars ein. Jedem einzelnen Faktor sind variable Risiko-

kogewichte zugeordnet.

Beim Rauchverhalten geht die absolute Zahl der gerauchten Zigaretten, die Zeit in der die Zigaretten konsumiert wurden und die Zeit, die eventuell nicht mehr geraucht wurde, in die Berechnung des Rauchrisikos ein.

Das potenziell vorhandene Berufsrisiko geht gewichtet nach der tatsächlich ausgeübten Berufszeit mit Risikoexposition ebenfalls in die Berechnung mit ein.

Der Formularaufbau

Die Parameter

Zur Person:

Alter

Geschlecht

Rauchgewohnheiten:

Berufsgeschichte:

RESULTAT

Das Formular ist in vier Bereiche eingeteilt.

Im ersten Bereich werden die persönlichen Faktoren Alter und Geschlecht erfasst.

Im zweiten Bereich werden die historischen Rauchgewohnheiten bis zum Zeitpunkt der Befragung erfasst. Hierbei werden aktive Raucher (Personen, die zum Zeitpunkt der Befragung noch immer rauchen) von „gewordenen Nichtraucher“

(Personen die historisch geraucht haben und zum Zeitpunkt der Befragung seit mindestens einem Jahr nicht mehr rauchen) und Nichtraucher (Personen die nie geraucht haben) unterschieden.

Im dritten Bereich wird in einer Tabelle die Berufsgeschichte erfasst. Mehrere Berufe sind auswählbar und jeder Berufstätigkeit ist eine Zeit der aktiven Ausübung zuzuordnen.

Sollte keiner der genannten Berufe in der Berufsgeschichte in Frage kommen, so reicht es aus in der ersten Zeile der Tabelle „Kein Beruf trifft zu“ auszuwählen. Die weiteren Spalten werden automatisch gefüllt. Alle weiteren Zeilen der Tabelle können leer bleiben.

Im letzten Bereich wird das berechnete Ergebnis dargestellt.

Die Dateneingabe in das Formular

Drop Down Feld zur Auswahl der korrekten Altersgruppe

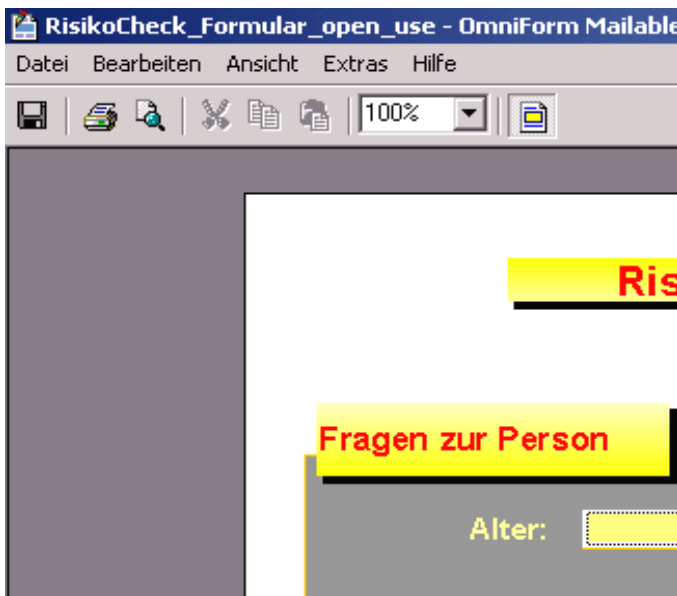
Wo es eben geht wird die Dateneingabe über so genannte Auswahllisten standardisiert. Persönliche Eingabebefehle können damit maximal vermieden werden. Die notwendige Kategorisierung für die hinterlegten

Berechnungen ist damit si-

chergestellt.

Im Bereich der Erfassung der Rauchgewohnheiten wird außerdem die Eingabe von Zahlen notwendig. Alle Felder sind mit Eingabetypen programmiert. Damit kann in Zahlenfeldern auch nur ein Zahlenwert eingegeben werden. Ein weiterer Punkt zur Maximierung der Datensicherheit.

Ausdruck des Datenbogens für die/den Patientin/en



Darstellung des Menüs mit den Funktionssymbolen: Achten Sie auf den Drucker!

Unter der Menüleiste ist ein kleines Druckersymbol dargestellt. Durch Betätigung dieses Symbols wird eine Druckroutine auf dem angeschlossenen Drucker am jeweiligen PC ausgelöst. Die ausgedruckte Seite ist DIN A4 groß und kann der Patientin/dem Patienten ausgehändigt werden.

Ein Service, der unter dem Gesichtspunkt des Patientenmanagements heute immer wichtiger wird.

Die Leistungen des Formulars in der urologischen Praxis

In der heutigen Zeit ist es in einer urologischen Praxis besonders wichtig, Kompetenz zu zeigen.

Der Themenbereich Harnblasenkarzinom nimmt in der urologischen Tätigkeit aufgrund der Häufung der Fälle einen größeren Anteil ein. Dies ist aktuell allein dadurch bedingt, dass Blasenkarzinome bei symptomatischen Personen diagnostiziert werden.

Mit dem Einsatz des Formulars RisikoCheck in der urologischen Praxis bietet sich jetzt

aber die Möglichkeit, den eigenen Patienten gezielt und risikoadaptiert präventive Medizin anzubieten.

- Das Thema wird urologisch besetzt
- Die Kompetenz im Thema wird augenfällig
- Das Leistungsangebot ist eine IGeL Leistung

Wenn asymptomatische Risikopersonen aus dem Praxisklientel gefiltert werden, so ist diesen Personen eine vorbeugende, nicht invasive Diagnos-

tik mit urinlöslichen Tumormarkern wie zum Beispiel NMP 22 als IGeL Leistung verantwortlich anbietbar.

In der Konsequenz ergibt sich die Möglichkeit, asymptomatische Tumorträger viel früher einer erfolgreichen Therapie zuführen zu können.

Das Formular RisikoCheck erleichtert in der Alltagspraxis die Identifikation von Risikopersonen für das Harnblasenkarzinom

Das Formular RisikoCheck erleichtert in der Alltagspraxis die Identifikation von Risikopersonen für das Harnblasenkarzinom.

Datentransfer: Praxis → überregionale Datenzentrale

Das vorliegende Formular RisikoCheck ist integriert in ein Erfassungs- und Verarbeitungsprogramm, welches sogar den Datentransfer aus der jeweiligen urologischen Praxis in eine zentrale Datenbank beinhaltet.

Um diese Möglichkeit zu nutzen müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein.

1. Der/die Patient/in müssen aus daten-

schutzrechtlichen Gründen der Übermittlung ihrer Daten (auch wenn Sie anonymisiert sind) in eine überregionale Datenbank zustimmen. Dies sollte man sich schriftlich geben lassen.

2. In der Menüzeile findet man unter dem Punkt Datei den Unterpunkt „senden ...“ mit

dieser Option können Datensätze aus der lokalen Datenbank hinter dem Formular via E-Mail an die überregionale zentrale Datenbank weitergeleitet werden.

Praxen, die daran interessiert sind, sollten per E-Mail Kontakt mit Dr. Lüdecke aufnehmen. E-mail-Adresse:

Blasenkrebs@email.de

Mitarbeit in der urologischen Praxis an einer überregionalen epidemiologischen Kohortenerhebung für das Urothelkarzinom zum Thema Risikofaktoren

Präventive Medizin in der Urologie

Präventive Medizin ist keine Leistung der Kostenträger.

Evidenz-basierte Daten zur wirtschaftlichen Sinnhaftigkeit einer solchen Maßnahme liegen aktuell nicht vor.

Das Bewusstsein für ein Gesundheitsrisiko zu schärfen, hat aber sicherlich eine große gesundheitspolitische Relevanz.

Die urologische Standarddiagnostik auf dem Boden von vorhandenen Symptomen ist seit Jahrzehnten praktizierte Routine.

Unter diesen Bedingungen haben wir nach Analysen deutscher und internationaler Tumoregister eine Inzidenzrate für primär invasive Harnblasenkarzinome von 25-33%.

Nur eine Diagnostik mit frühzeitiger Aufdeckung von Urothelkarzinomen kann die Chance erhöhen, den Anteil an invasiven Karzinomen zu reduzieren.

Risiken bekannt

Risiken prüfen

Diagnostik anbieten

Malignom erfolgreicher therapieren



Der RisikoCheck
Eine neue Chance für präventive Medizin



Urologisches Informationszentrum
Blasenkrebs: www.blasenkrebs.net

Forstweg 13

35440 Linden

Handy: 0172-6119162

FAX: 06403-9690084

gerson.luedecke@web.de

**Medical Web-Sites & Onlinestudies;
Design und Betreuung**

SIE FINDEN UNS AUCH IM WEB!
WWW.BLASENKREBS.NET

Medizinisches Know-how und große Erfahrung im Website Design sind die Basis für die qualifizierte Website Entwicklung im medizinischen Bereich. Auf dieser Basis ist bisher das Projekt www.Blasenkrebs.net verwirklicht worden.

Falls Sie eigene Projekte haben, die sie online realisieren wollen, dann können Sie sich an unsere Website Entwicklerin, Frau Rita Lüdecke per E-Mail (rita.luedecke@web.de), wenden.

Die Website www.blasenkrebs.net

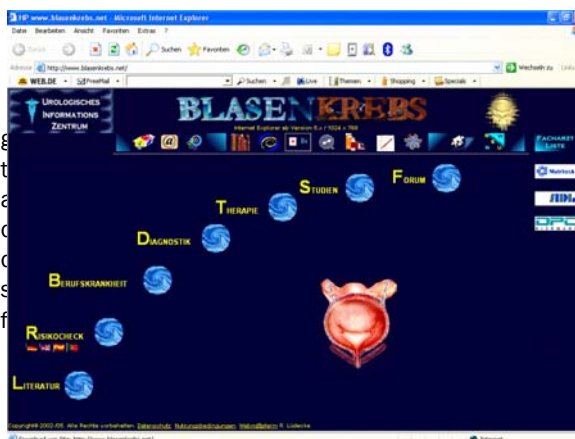
Im Informationszentrum für Urologie, welches als Internetplattform realisiert wurde, wird das Thema Harnblasenkarzinom umfassend dargestellt. Sie finden dort Informationen zu diesem komplexen Thema in einer verständlichen Sprache mit den Schwerpunkten:

1. Diagnostik
2. Therapie
3. RisikoCheck
4. Studien
5. Literatur
6. Berufsgenossenschaftliches
7. Forum

Diese Website wird kontinuier-

lich weiterentwickelt und aktualisiert. Technisch neue Entwicklungen, wissenschaftlich neue Erkenntnisse und aktuell neu aufgelegte Studien werden ständig ergänzt.

Das integrierte Formular RisikoCheck ermöglicht allen Online-Nutzern Ihre persönlichen Risikofaktoren zur möglichen Entwicklung eines Harnblasenkarzinoms interaktiv zu prüfen. Es steht in Deutsch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch zur Verfügung. Das Formular ist mit einem sofort berechnenden Programmcode hinterlegt, welches Online die Risikoeinstufung berechnet und unmittelbar anzeigt. Dem Nutzer ist es danach freigestellt die erhobenen Daten und Resultate auf einen SSL-geschützten



Website www.blasenkrebs.net
Informationsplattform im Internet zum Thema Blasenkrebs